



Auskunft erteilt:	Frau Hirzmann	Amt/EB:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten
Tel.:	0261 129 1327	e-mail:	claudia.hirzmann@stadt.koblenz.de
Koblenz,	12.04.2024		

An alle Mitglieder des BUGA Ausschusses 2029

Ich lade hiermit zu einer Sitzung des BUGA Ausschusses 2029 am

Donnerstag, den 25.04.2024, 16:00 Uhr,

im historischen Rathaussaal 101, Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz, ein.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:	Planungsstand des Beteiligungsprozesses „Bundesgartenschau - Unser Koblenz 2029“ und Vorstellung der begleitenden Agentur CrowdInsights aus Berlin (online) Vorlage: UV/0105/2024
Punkt 2:	Aktueller Stand der Planungen der BUGA 2029 gGmbH und der Stadt Koblenz Vorlage: UV/0108/2024

Wenn Sie im Hinblick auf Ihren Teilnahmewunsch aufgrund einer Einschränkung Unterstützungsbedarf haben, melden Sie sich bitte unter der genannten Telefon-, Faxnummer oder Emailadresse. Verwaltungsseitig wird dann versucht, das zur Unterstützung Erforderliche und Umsetzbare in die Wege zu leiten.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0105/2024		Datum: 11.04.2024	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01/10/40/BUGA2029/CH	
Betreff: Planungsstand des Beteiligungsprozesses „Bundesgartenschau - Unser Koblenz 2029,, und Vorstellung der begleitenden Agentur CrowdInsights aus Berlin (online)			
Gremienweg:			
25.04.2024	BUGA Ausschuss 2029	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Stadtrat hat mit der BV/0660/2023 am 15.12.2023 beschlossen, einen Kommunikations- und Beteiligungsprozess zur Bundesgartenschau 2029 durchzuführen.

Die vorliegende UV gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des Beteiligungsprozesses.

Zudem wird sich im Rahmen der Sitzung des BUGA 2029 Ausschusses am 25.04.2024 die beauftragte Agentur CrowdInsights GmbH (Großbeerenstr. 83, 10963 Berlin), welche die Ausschreibung für die Beteiligungsplattform und das begleitende Verfahren sowohl digital als auch analog gewonnen hat, vorstellen. Dabei wird das Bürger:innenbeteiligungsverfahren, das im Zeitraum von Mitte Mai bis Ende Juni 2024 stattfinden wird, näher erläutert.

Sachstand:

Phase 1: Ergebnisse des Koblenzer Bürgerpanels 2023:

Im Rahmen der ersten Phase des Bürger:innenbeteiligungsprozesses wurde das Bürgerpanel der Stadt Koblenz als Instrument genutzt, um die Meinungen und die Bereitschaft zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Bürger:innenbefragung bieten einen grundlegenden Einblick in verschiedene Bereiche und dienen als Leitfaden für den weiteren Prozess. Die hohe Anzahl an Rückmeldungen, insbesondere auch auf die offene Frage, zeugt nicht nur von den Bedürfnissen und Erwartungen der Bevölkerung, sondern auch von einem starken Wunsch nach Beteiligungsmöglichkeiten und einem engagierten Interesse an der Entwicklung unserer Stadt bis zur BUGA 2029.

Zusammenfassung:

- 8.000 nach einem Zufallsverfahren ausgewählte Koblenzer:innen wurden im September 2023 postalisch mit der Bitte angeschrieben, sich für das Panel zu registrieren.
- Rd. **3300 (3297)** haben sich aktiv zurückgemeldet.
 - Im Durchschnitt haben sich rund **90%** der ausgewerteten Teilnehmenden **zu den Zielen** der BUGA 2029 positioniert
 - **71%** der Befragten **freuen** sich schon jetzt auf die BUGA
 - beeindruckende **87%** unterstützen z.B. das Ziel einer **Steigerung der Lebensqualität in Koblenz und im Mittelrheintal** im Rahmen der Bundesgartenschau

- **584 also 18%** der Teilnehmenden des Bürgerpanels können sich vorstellen die BUGA in Koblenz **aktiv mitzugestalten**
- **570 Teilnehmende** haben die Gelegenheit genutzt und sind der Aufforderung gefolgt, Vorschläge zu möglichen Orten zu nennen:
 - In den zahlreichen Ideen spiegelt sich die Bandbreite ihrer Wünsche und Bedürfnisse wider. Von der Begrünung der Innenstadtplätze mit mehr Sitzmöglichkeiten, der Förderung von Kinderfreizeitmöglichkeiten, dem Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und der Radwege, der Verschönerung der Rhein- und Moselufer bis hin zu Vorschlägen, wie die bessere Nutzung der Festungsteile und des Zentralplatzes.

Phase 2: Planung, Vorbereitung, Zielerfassung des Beteiligungsprozesses bis Ende April 2024

Im Februar 2024 wurde die auf Beteiligungsprozesse spezialisierte Agentur CrowdInsights GmbH aus Berlin mit der begleitenden Organisation, der Durchführung und der Moderation des Beteiligungsprozesses beauftragt.

Zurzeit erarbeitet die Agentur in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle BUGA 2029 die einzelnen Stufen des Beteiligungsprozesses und baut die zu nutzende digitale Beteiligungsplattform (www.koblenz2029.de) auf.

Die Agentur wird in der Ausschusssitzung den aktuellen Bearbeitungsstand vorstellen und die anvisierten Beteiligungsmöglichkeiten darstellen.

In den folgenden Wochen werden nun, anhand der Themensammlungen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachämtern, konkrete Fragestellungen für den Beteiligungsprozess erarbeitet und die dazu gehörige Öffentlichkeitsarbeit „Wie buga wird unser Koblenz 2029?“ vorbereitet.

Anlage: Koblenzer Bürgerpanel 2023 Sonderthema BUGA 2029.pdf

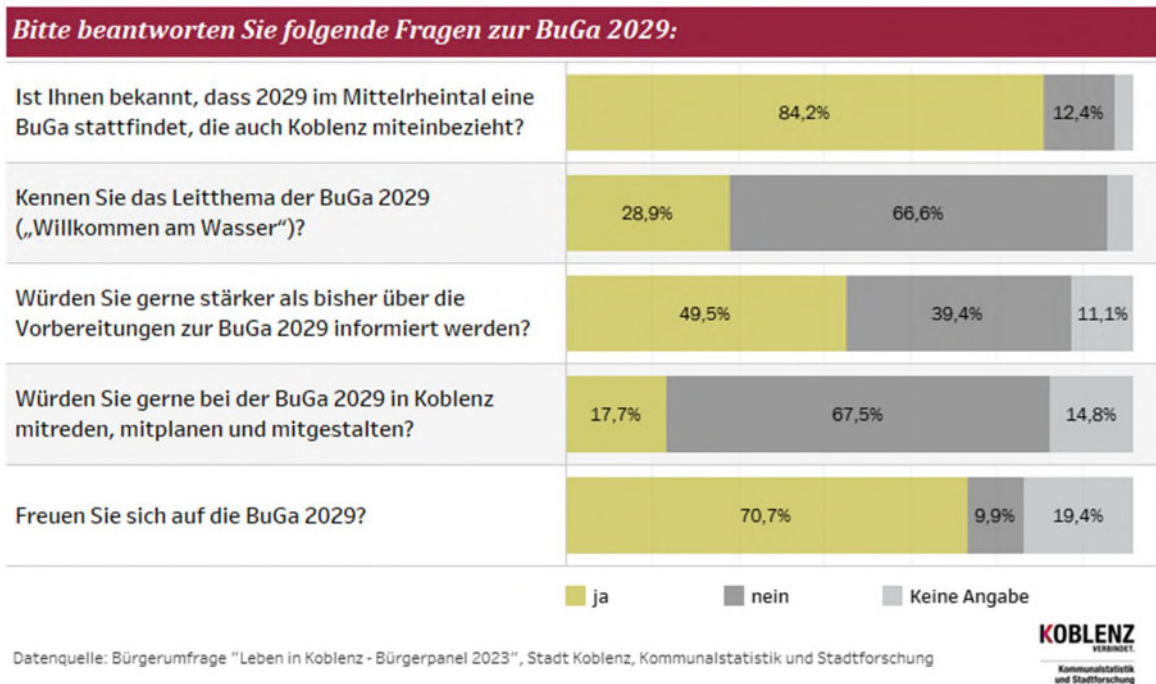
Finanzielle Auswirkungen: wie in BV/0660/2023 beschrieben

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine

D 13 Sonderthema II: Bundesgartenschau (BUGA) 2029

18 Jahre nach der äußerst erfolgreichen BUGA 2011 in Koblenz wird das Oberzentrum an Rhein und Mosel erneut im Blickpunkt einer Bundesgartenschau stehen. Diese erstreckt sich über das gesamte Gebiet des UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal in einer Länge von 67 Flusskilometern zwischen Bingen/Rüdesheim im Süden und der Stadt Koblenz im Norden. Im Rahmen des Bürgerpanels wurde der Bekanntheitsgrad der im Jahr 2029 anstehenden Großveranstaltung und deren Leitthema abgefragt. Wie sehr freuen sich die Koblenzerinnen und Koblenzer auf die BUGA im Mittelrheintal und besteht ein Interesse an einer Mitgestaltung? Mit der Durchführung einer Bundesgartenschau sind naturgemäß zahlreiche Ziele verknüpft, die durch dieses Event mit zumindest bundesweiter Strahlkraft erreicht werden sollen. Welche Ziele sind den Panelteilnehmern besonders wichtig und welche sind von eher nachrangiger Bedeutung? Eine letzte Fragebatterie zu dem Sonderthema beschäftigt sich mit den Verkehrs- und Mobilitätskonzepten, die nach Einschätzung der Befragten bei der Durchführung der Bundesgartenschau 2029 priorisiert werden sollten.

Abb. 80



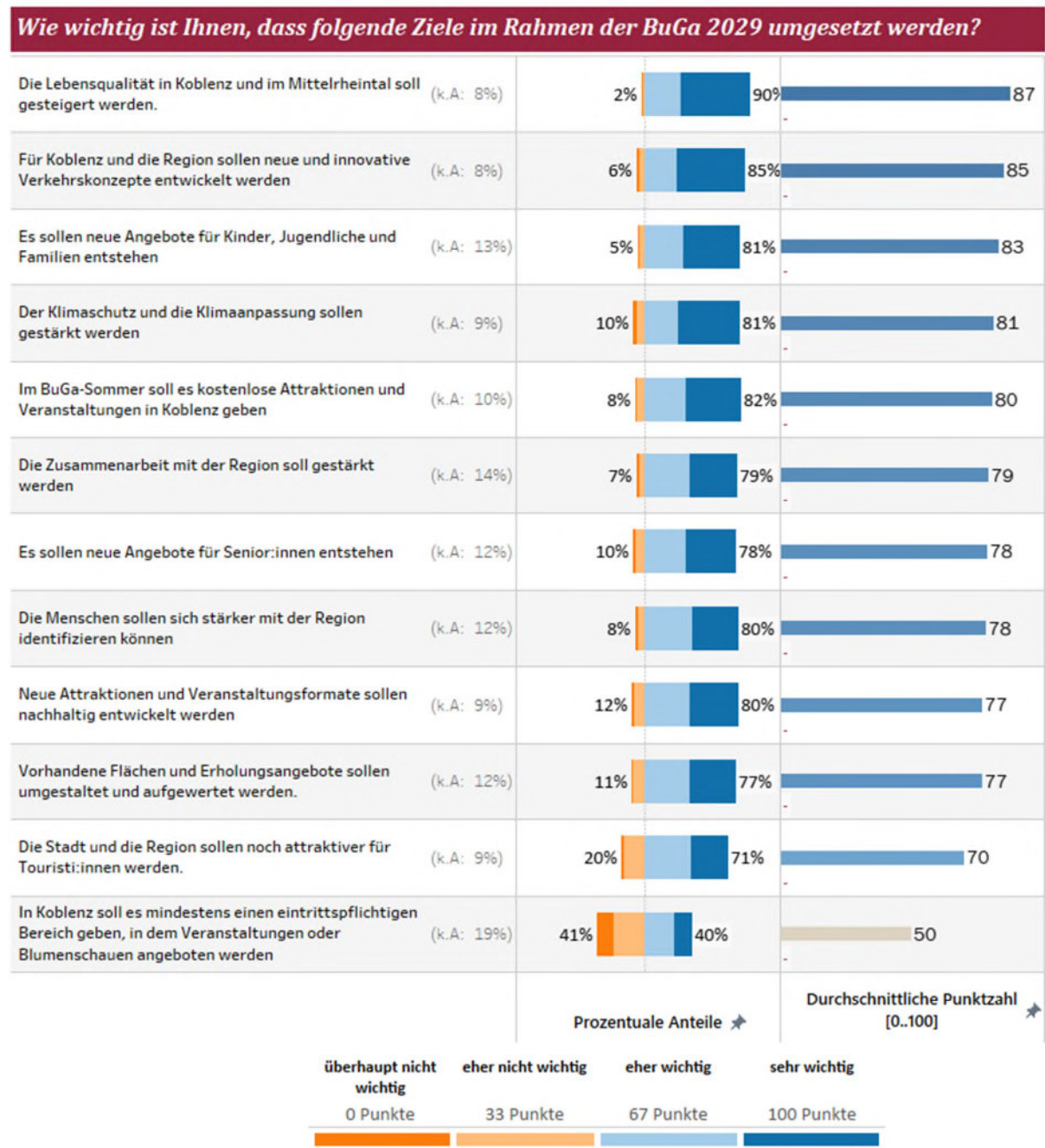
2 774 Panelteilnehmern ist bekannt, dass Koblenz im Jahr 2029 Bestandteil der Bundesgartenschau sein wird. Dies entspricht einem Anteil von 84 % an allen Befragten. Der Bekanntheitsgrad steigt mit zunehmendem Alter. Unter den Befragten im Alter zwischen 16 und 34 Jahren haben immerhin 25 % erst durch das Bürgerpanel von dem Großereignis erfahren. Bei den Befragten im Rentenalter liegt der Bekanntheitsgrad dagegen bei fast 100 %. Der Bekanntheitsgrad hängt erwartungsgemäß auch von der bisherigen Wohndauer in Koblenz ab. 91% der seit mindestens 15 Jahren in Koblenz lebenden Teilnehmer wissen von der BUGA 2029, bei den vor höchstens 5 Jahren nach Koblenz Zugezogenen liegt der Bekanntheitsgrad nur bei 61 %. Zwei von drei Befragten ist das Leitthema "Willkommen am Wasser" unbekannt. Bei den unter 35-Jährigen trifft dies sogar auf 9 von 10 Teilnehmern zu. Unter den mindestens 65-jährigen Befragten liegt der Bekanntheitsgrad des Leitthemas bei rund 50 %.

Die Tatsache, dass mehr als 1 600 Panelteilnehmer angeben, dass sie gerne stärker als bislang über die Vorbereitungen zur BUGA 2029 informiert werden möchten, dokumentiert ein beachtliches Interesse an dem regionalen Großereignis. Dabei ist bemerkenswert, dass der Anteil derjenigen, die gerne mehr informiert werden wollen, über alle Altersgruppen hinweg annähernd gleich groß ist. Selbst bei den jüngeren Befragten im Alter zwischen 16 und 34 Jahren sind es fast 50 %, die ein entsprechendes Interesse bekunden. Auch von den 409 Panelteilnehmern, die zuvor noch nichts von der BUGA 2029 wussten, wünschen sich 40 % mehr Informationen über die Vorbereitungen zur Bundesgartenschau.

Insgesamt 584 Panelteilnehmer möchten gerne aktiv in die Vorbereitungen zur BUGA 2029 einsteigen. Ähnlich wie bei dem Bekanntheitsgrad besteht ein altersspezifischer Einfluss auf die Bereitschaft mitzureden, mitzuplanen oder mitzugestalten – jedoch in umgekehrter Form. Jeder vierte unter 35-jährige Befragte zeigt ein entsprechendes Interesse. Von den Teilnehmern im Alter von mindestens 45 Jahren geben rund 17 % zu Protokoll, dass sie gerne bei der BUGA 2029 in Koblenz mitplanen, mitreden und mitgestalten wollen.

Die (Vor-)Freude auf die BUGA 2029 ist im Herbst 2023 bereits ausgeprägt. 71 % freuen sich auf dieses Ereignis, nur jeder zehnte Befragte sieht darin keinen Anlass zur Freude. Etwas zurückhaltender äußern sich die jüngeren Befragten, von denen nur 64 % ihre Freude auf die BUGA äußern.

Abb. 81



Datenquelle: Bürgerumfrage "Leben in Koblenz - Bürgerpanel 2023", Stadt Koblenz, Kommunalstatistik und Stadtforschung

Die Häufigkeitsverteilungen der Antworten zur Frage der Wichtigkeit unterschiedlicher Zielvorgaben, die im Rahmen der BUGA 2029 erreicht bzw. umgesetzt werden sollten, bieten nur wenig Differenzierungs- oder Priorisierungspotenzial. Die meisten der 12 zu bewertenden Ziele sind für 80 % bis 90 % der Befragten eher wichtig oder sehr wichtig. An erster Stelle steht dabei die Erhöhung der Lebensqualität in Koblenz und am Mittelrhein – ein Ziel, das für fast 2 000 Befragte bzw. 60 % aller Panelteilnehmer sogar sehr wichtig ist. Die BUGA als Chance für die Entwicklung neuer und innovativer Verkehrskonzepte zu nutzen, halten insgesamt 85 % der Befragten für wichtig. Auch die Stärkung der Zusammenarbeit in und der Identifikation mit der Region ist für rund 80 % der Befragten von grundlegender Bedeutung. Die Steigerung der Attraktivität von Stadt und Region für den Tourismus wird ebenfalls von einer deutlichen Mehrheit als wichtiges Ziel eingestuft. Insbesondere bei den jüngeren Befragten zeigt sich hier allerdings ein differenzierteres Bewertungsbild. Fast 30 % der unter 35-Jährigen schreiben der Steigerung der touristischen Attraktivität als mögliches Ziel der BUGA 2029 keine besondere Priorität zu. Die Frage, ob es in Koblenz mindestens einen eintrittspflichtigen Bereich geben soll, in dem Veranstaltungen oder Blumenschauen angeboten werden, wird vollkommen ambivalent bewertet. Für nur 40 % der Befragten ist dies eine (eher) wichtige Zielvorgabe. Für 41 % spielt es eine bestenfalls untergeordnete Rolle, ob es auch in Koblenz eintrittspflichtige Bereiche mit entsprechenden Angeboten gibt oder nicht. Fast jeder fünfte Teilnehmer macht dazu überhaupt keine Angaben. Mit steigendem Alter wird die Zielvorgabe allerdings immer wichtiger. 53 % der mindestens 65 Jahre alten Teilnehmer halten es für wichtig, dass die BUGA auch innerhalb des Stadtgebiets in der Gestalt eines eintrittspflichtigen Bereichs mit entsprechenden Angeboten stattfindet. Bei den unter 35-jährigen Befragten trifft das nur auf 28 % der Teilnehmer zu.

Abb. 82

Vorschläge von Orten zur Umgestaltung oder Aufwertung in Koblenz im Rahmen der BUGA 2029



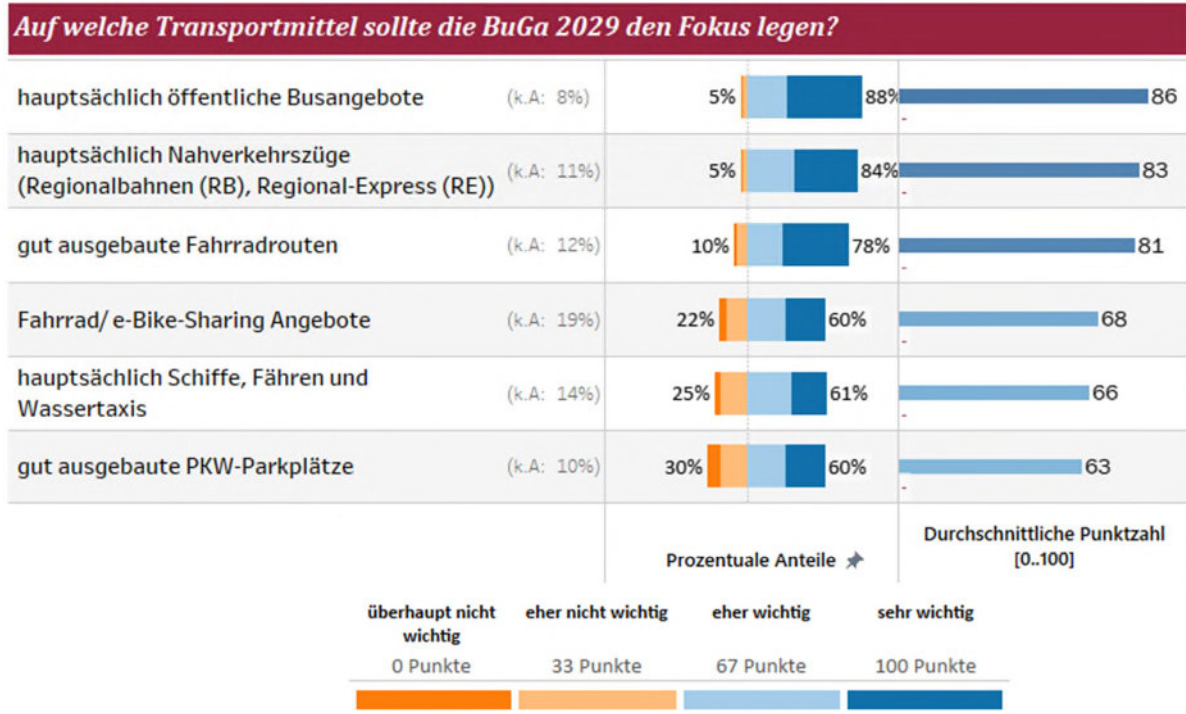
Datenquelle: Bürgerumfrage "Leben in Koblenz - Bürgerpanel 2023", Stadt Koblenz, Kommunalstatistik und Stadtforschung



Ergänzend zu dem Item "Vorhandene Flächen und Erholungsangebote sollen umgestaltet und aufgewertet werden" wurde den Befragten in der Form einer offenen Frage die Möglichkeit gegeben, Vorschläge über mögliche Orte zu formulieren. Die Ergebnisse sind in der Abbildung 82 als Wordcloud visualisiert. Das ausgeprägte Interesse der Panelteilnehmer an der BUGA 2029 lässt sich auch anhand der zahlreichen, teilweise sehr ausführlichen Stellungnahmen und Vorschläge dokumentierten, mit welchen Problemen und mit welchen konkreten Problemorten in Koblenz sich die Vorbereitungen zur Bundesgartenschau auseinandersetzen sollten. Aufgrund der Individualität und Vielfalt der Ausführun-

gen muss an dieser Stelle auf eine Kategorisierung mit Häufigkeitsauszählung in der Form einer weiteren Wordcloud verzichtet werden.

Abb. 83



Datenquelle: Bürgerumfrage "Leben in Koblenz - Bürgerpanel 2023", Stadt Koblenz, Kommunalstatistik und Stadtforschung

KOBLENZ
VERBINDET.
Kommunalstatistik
und Stadtforschung

In Anbetracht der Tatsache, dass sich die BUGA 2029 auf einer Strecke von fast 70 Rheinkilometern erstrecken wird²⁵ und die Stadt Koblenz die nördliche Begrenzung dieses Gebiets darstellt, kommt dem Bereich Transport und Mobilität eine Schlüsselrolle zu. Aus Sicht der Panelteilnehmer gilt es insbesondere den ÖPNV, sowohl in der Form öffentlicher Busangebote als auch über Nahverkehrszüge zu stärken. Auch auf den Ausbau des Fahrradwegenetzes links und rechts des Rheins sollte nach Ansicht von fast 80 % der Befragten im Rahmen der BUGA 2029 der Fokus gelegt werden. Naturgemäß wird der Rhein selbst eine große Rolle für den Transfer zwischen den unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten im oberen Mittelrheintal spielen. 61 % halten es daher für wichtig, sich verstärkt damit zu befassen, wie Schiffe, Fähren oder Wassertaxis als Transportmittel eingesetzt werden können. Vergleichbar hoch ist der Anteil der Befragten, für die gut ausgebaute PKW-Parkplätze von grundlegender Bedeutung sind. 30 % der Teilnehmer schätzen dies jedoch als eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig ein. Dabei spielt das Alter der Befragten eine wesentliche Rolle für die Bewertung der Wichtigkeit von gut ausgebauten PKW-Parkplätzen. Für 39 % der unter 45-Jährigen spielt dieser Aspekt keine wichtige Rolle für die Gewährleistung der Mobilität im Rahmen der BUGA 2029. Ganz anders sieht das Votum bei den mindestens 65-jährigen Teilnehmern aus: Für 72 % der älteren Befragten sind gut ausgebaute PKW-Parkplätze wichtig, weniger als 20 % messen diesen keine größere Bedeutung bei.

²⁵ Für Transport und Mobilität werden tatsächlich 140 km zu bewältigen sein, da beide Seiten des Rheinufers Teil der BUGA 2029 sein werden.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0108/2024		Datum: 11.04.2024	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten	Az.: 01/10/40/BUGA2029/CH	
Betreff: Aktueller Stand der Planungen der BUGA 2029 gGmbH und der Stadt Koblenz			
Gremienweg:			
25.04.2024	BUGA Ausschuss 2029	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Die Unterrichtungsvorlage informiert über den aktuellen Stand der Planungen zur Bundesgartenschau 2029 und die möglichen Herausforderungen, Chancen und Entwicklungsimpulse für die Stadt Koblenz mit Blick auf die BUGA 2029.

I. Veranstaltungsorte, Planungen und Prognosen der BUGA 2029 gGmbH

Im Rahmen der letzten Verbandsversammlung des Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, am 03.04.2024, stellte der Geschäftsführer Sven Stimac den Planungsstand zur BUGA 2029 vor und gab erste Prognosen zu Besucherzahlen und Anreiseformen ab.

1. Veranstaltungsorte

Die Bundesgartenschau entlang des Oberen Mittelrheintals wird in **vier Bereichen** und auf **sechs eintrittspflichtigen Flächen** mit einer Gesamtveranstaltungsfläche von **40,3 Hektar** stattfinden:

Lahnstein: Mit modernen Grünflächen für Freizeit und Erholung sollen hier die Ufer an Rhein und Lahn neu angelegt werden: Entlang der Promenaden wird es eine Mischung aus hoher Aufenthaltsqualität, Veranstaltungsmöglichkeiten sowie Spiel und Sport geben. **Die Hafemole soll zu einem neuen Anziehungspunkt für Lahnstein werden.**

Bacharach: Der Siegerentwurf für die neuen Rheinanlagen zur Bundesgartenschau 2029 in Bacharach sieht eine Mischung aus Altstadtcharme, Landschaftspark, Poesie, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Strandbad und Camping vor und soll den Besuchern und Einheimischen im Jahr 2029 und in den Folgejahren neue Attraktivität bieten.

Rüdesheimer Hafepark: Hier soll ein neuer Mittelpunkt des Stadt- und Parklebens entstehen. Der Hafepark wird behutsam weiterentwickelt. Unter dem Arbeitstitel „Ensemble“ entsteht ein facettenreicher Park, der die strenge Trennung zum angrenzenden Freizeitpark aufhebt und zum Entdecken lokaler Geschichte und Geschichten einlädt.

Für den Bereich **Burg Rheinfels, St. Goar, St. Goarshausen und Loreley** wird eine internationale Planerwerkstatt vom 7. bis 11. Oktober dieses Jahres durchgeführt.

Großveranstaltungen der BUGA 2029 werden darüber hinaus auf der **Festung Ehrenbreitstein** und auf der Loreley stattfinden.

2. Prognosen der BUGA 2029 gGmbH

Die erwarteten Besucherzahlen, inkl. Mehrfachbesuchen belaufen sich **auf 3,2 Millionen** Besuchen.

Prognostizierte Besucherzahlen pro Bereich:

- Lahnstein: 800.000, an Spitzentagen bis zu 11.000 Besucher:inne
- Burg Rheinfels/Loreley: 800.000, bis zu 12 000/Spitzentagen
- Bacharach: 600.000, an Spitzentagen bis zu 9000 Besucher:innen
- Rüdesheim/Bingen: rd. 1.000.000

3. Anreiseprognose für rd. 3,2 Millionen Besucher:innen

- Für die prognostizierten 3,2 Millionen Besucher wird eine Anreisezeit von durchschnittlich zwei Stunden erwartet.
- Voraussichtliche Anreisemodi:
 - Auto, Wohnmobil 45%
 - Bahn 30%
 - Reisebus 15%,
 - Schiff 5%

4. Planung Besuchstag

Ein Besuchstag soll durchschnittlich 8 Stunden dauern. 3-4 Stunden hiervon werden auf dem jeweiligen BUGA-Gelände verbracht werden. Die restliche Zeit, ca. 4 Stunden, wird für Besuche in der näheren Umgebung genutzt werden. Da jedes BUGA-Gelände eine eigene Storyline sowie Alleinstellungsmerkmale hat, sollen Wiederholbesuche gewährleistet werden.

II. Herausforderungen, Chancen und Entwicklungsimpulse für Koblenz und den nördlichen Teil der Bundesgartenschau:

Für die Bundesgartenschau 2029 und die Stadt Koblenz ergeben sich aus diesen Planungen und den Prognosen der BUGA 2029 gGmbH verschiedene Herausforderungen, gleichzeitig auch große Chancen und Entwicklungsimpulse.

Ziel der Stadt Koblenz ist es, sicherzustellen, dass ein bedeutender Anteil der Besucher:innen der Eintrittsflächen in Lahnstein und den angrenzenden Bereichen Richtung Loreley und Bacharach auch Koblenz besucht und bestenfalls in der Stadt übernachtet. In Koblenz sollen die Besucher:innen und natürlich auch die Bürger:innen ein einmaliges, faszinierendes Erlebnis genießen, das das Gefühl und die Magie der BUGA 2011 wieder aufleben lässt.

Dies erfordert innovative und kreative Ansätze und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten im nördlichen Tal, von Koblenz bis Boppard.

Von der reibungslosen Anreise über die Bereitstellung von Parkmöglichkeiten bis hin zur Mobilität im Tal und einer effektiven Besucherlenkung muss alles koordiniert werden. Zusätzlich ist die Entwicklung eines Destinationskonzepts für Koblenz und den Talbereich bis Boppard von entscheidender Bedeutung.

Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist entscheidend, um eine reibungslose Durchführung der Bundesgartenschau zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Koblenz eine hohe Wertschöpfung erzielt und so bestmöglich von der BUGA 2029 profitiert.

Die Stadtverwaltung auf dieser Grundlage intensiv innerhalb eines Gesamtkonzeptes zur BUGA, unter Koordination der Stabsstelle, an folgenden Themen:

1. Anreise, Parken und Besucherlenkung:

Die größte Herausforderung der BUGA 2029 wird die Anreise, das Parken und Lenkung der Besucher sein.

In Lahnstein werden an Spitzentagen bis zu 11.000 zahlende Besucher erwartet. An solchen Spitzentagen kalkuliert die BUGA mit rd. 2.100 Bahnreisenden, ca. 2.600 Besucher werden mit dem Bus anreisen und rd. 45% reisen mit dem PKW an, also rd. 4.000 Personen. (ca. 1500 PKWs an Spitzentagen).

Von den Parkplätzen sollen die Gäste mit Shuttle- und/oder Linienbussen zu den BUGA-Eintrittsflächen gebracht werden. Für die Eintrittsfläche Lahnstein sind die Parkflächen noch zu definieren, zurzeit wird von der BUGA 2029gGmbH eine Parkfläche in Waldesch angedacht. Für die Verbindungen im Tal sorgen nach heutigem Stand Züge, Busse, Fähren oder auch das Fahrrad.

Das Gelingen des Mobilitätskonzepts der BUGA 2029 gGmbH, hängt entscheidend von der erfolgreichen Sanierung beider Bahnstrecken ab, beginnend mit der rechten Rheinseite im Jahr 2026, gefolgt von der linken Rheinseite im Jahr 2028, wie von der DB während der Versammlung des Zweckverbandes WOM angegeben.

Aktuell wird das Mobilitätskonzept für die Bundesgartenschau von der BUGA 2029 gGmbH entwickelt. Für die Stadt Koblenz ist die nahtlose Einbindung in das Mobilitätskonzept der Bundesgartenschau von großer Bedeutung. Erste Gespräche zwischen der Stadtverwaltung (Amt 61) und der BUGA 2029gGmbH wurden bereits geführt und gemeinsam mit weiteren Fachämtern werden nun verschiedene Optionen geprüft, die zu gegebener Zeit den Gremien vorgestellt werden. Hier geht es auch um die Prüfung, ob in Koblenz ein nachhaltiger Mobilitätshub entstehen kann.

2. Entwicklung einer nachhaltigen Strategie für den nördlichen Teil der Bundesgartenschau

Auf städtischer Arbeitsebene wurde der Vorschlag entwickelt, dass die Städte und Gemeinden im nördlichen Teil der Bundesgartenschau von Koblenz bis Boppard stärker zusammenarbeiten und gemeinsam eine nachhaltige Strategie erarbeiten. Derzeit finden hierzu Abstimmungsgespräche mit der BUGA 2029 gGmbH statt, anschließend soll mit den Städten und Gemeinden gesprochen werden.

Folgende Maßnahmen bieten dabei vielfältige Chancen und Impulse für Koblenz und den nördlichen Teil der Bundesgartenschau:

- Entwicklung einer Infrastrukturplanung und eines übergreifenden Mobilitätskonzeptes mit nachhaltigen Mobilitätslösungen welches sich innerhalb von Koblenz bis in den nördlichen Teil der Bundesgartenschau erstreckt.
Hierzu ist folgendes notwendig:
 - Analyse der Verkehrsinfrastruktur
 - Integration der Fahrrad- und Fußwege
 - Optimierung des Öffentlichen Nahverkehrs
 - Parkplatzkonzept
 - Wegeverbindungsanalyse
 - Personenschifffahrtskonzept
- Entwicklung eines Destinationskonzeptes (Thematische Konzeption: Festlegung von Hauptthemen, Attraktionen, Marketingstrategie)
- Konzeptentwicklung zur Einbindung der örtlichen Wirtschaft, IT-Unternehmen und Betriebe am Oberen Mittelrhein vor und während der Bundesgartenschau

III. Gesamtkonzept „Maßnahmen der Stadt Koblenz zur BUGA 2029“ unter Einbeziehung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses:

Das Gesamtkonzept für die Maßnahmen der Stadt Koblenz zur BUGA 2029 wird von der zuständigen Stelle im Amt „OB-Büro – Zentrale Angelegenheiten gemeinsam mit den Fachämtern entwickelt und koordiniert und soll bis März 2025 fertiggestellt werden

Aktuelle konzentrieren sich die Fachämter auf die folgenden Entwicklungen:

- **Veranstaltungen für die BUGA 2029:**
 - Entwicklung eines nachhaltigen Kultur-und Veranstaltungskonzeptes unter Einbeziehung der Bevölkerung bis Mitte 2025
 - Identifizierung von Veranstaltungsorten
 - Festlegung der relevanten städtischen Festungsteile; der Korrespondenzprojekte für die BUGA 2029
- **Integration des Weindorfs in das BUGA 2029 Gesamtkonzept**
Die Verwaltung prüft derzeit, inwieweit eine Sanierung möglich ist und wird den Gremien dazu eine Vorlage unterbreiten.
- **Kurfürstlichen Schloss:**
Das Kurfürstliche Schloss wird von September 2024 bis zur BUGA 2029 von außen saniert. Während dieser Zeit wird das Schloss komplett eingerüstet. Als Baustelleneinrichtungsflächen werden sowohl die unmittelbar vor dem Haupteingang befindlichen Freiflächen, als auch die Innenradien der Zirkularbauten benötigt. Nach 2029 folgt dann die Innensanierung.

Da die Wiedereröffnung frühestens für das Jahr 2035 erwartet wird, wird das Kurfürstliche Schloss aus der Gesamtkonzeption „Maßnahmen der Stadt Koblenz zur BUGA 2029“ gestrichen und von der im Mai beginnenden Bürger:innenbeteiligung ausgeschlossen.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine